

# Fürs Watterfäscht sind 30 Beizen im Aufbau

**Regensdorf** Im Watter Dorfkern wird derzeit gehämmert und genagelt, was das Zeug hält. Bühnen, Bars und Beizli: Alles muss morgen Freitag fertig sein. Dann fällt der Startschuss zum grössten Dorffest des Unterlandes.

Anna Bérard

Morgen Freitag, 18 Uhr feiert das Watterfäscht Eröffnung mit einem Weltrekord. Es ist dies der dritte in Folge: Nach der grössten Weinflasche im Jahr 2011 und dem passenden Korkenzieher 2015 enthüllt das OK Watterfäscht morgen den grössten Weinausgiesser. So bekommt die fast vier Meter hohe Flasche einen biegbaren Ausgiesser mit dem Namen «Watt ä Stopp». Alle drei Meisterwerke sind an der Eröffnungsfeier auf dem Watter Dorfplatz zu sehen.

## 1000 Tonnen Holz verbaut

Für OK-Präsident Roger Schenk ist der Weltrekord allerdings erst der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Attraktionen. Nach dem grössten Highlight des Watterfäscht 2019 gefragt, zögert er mit der Antwort. Eine einzige Attraktion herausheben könne er nicht. Schliesslich sagt er: «Die Kombination des Slow-Drink-Festivals, der Watter Landwirtschaftsausstellung und der Schweizer Meisterschaft im Bobanschieben finde ich äusserst gelungen: So sind Genuss, Heimat und Sport vertreten. Und alle Gäste finden etwas Passendes.»



Die Vereine bauen ihre Festhütten fürs Watterfäscht auf. Im Bild jene der Männerriege. Foto: Sibylle Meier

Seit vier Wochen sind die 30 am Fest beteiligten Vereine und das OK am Aufbauen. Bauchef ist der Watter Landwirt Matthias Frei. Er ist seit drei Wochen täglich für

das Fest im Einsatz und schaut, dass die Vereine das Material für ihre Festhütten erhalten. Festzelte seien nicht erlaubt, nur Holzbauten, erklärt er. Verbaut wer-

den rund 800 Schaltafeln, das sind 2,5 Meter lange Holzbretter, 600 Kanthölzer, unzählige Gerüste und 15 Meter lange Holzträger in H-Form. «Wir haben

zehn Lastwagen voll Material von einem Regensdorfer Bauunternehmer herbeigeschafft», sagt Frei. Dazu kommen tausend Meter Absperrgitter und ebenso viele Meter Kabel für die Stromversorgung. Zudem haben die Watter 15 Holzhäuschen vom Dielsdorfer Weihnachtsmarkt ausleihen können.

All das Material holen und am richtigen Ort abladen bedeutet eine Menge Arbeit. Frei wird darum von einem 15-köpfigen Bauteam unterstützt. Davon sind vier Personen während dreier Wochen nonstop für das Fest engagiert. Permanent im Einsatz sind auch acht Fahrzeuge.

«Etwas vom Spektakulärsten ist ein doppelstöckiges Haus, das

wir auf einer Wiese zusammenbauen, dann mit einem Kran auf einen Wagen laden und am Freitag auf den Watter Dorfplatz transportieren werden», sagt Frei. Im Haus ist die Kaffeestube der Frauenriege untergebracht. Auf dem Hausdach steht das Podest für die Festeröffnung. Dort wird auch der Weltrekord präsentiert.

## Shuttlebus durchs Furttal

Von morgen Freitag um 13 Uhr bis Montag, 9. September, um 5 Uhr ist der Watter Dorfkern für den Verkehr gesperrt. Ein kostenloser Shuttlebus verkehrt im Halbstundentakt zwischen den Furttaler Dörfern und dem Festgelände.

## Schweizer Meisterschaft im Bobanschieben

Eine Disziplin im Bobsport ist das Anschieben. Schliesslich ist ein schneller Start beim Bobsport unabdingbar für ein gutes Resultat. In der Bahn können die Fahrer kaum mehr Zeit gutmachen. Darum gibt es eine Schweizer Meisterschaft im Anschieben. Die 22. Schweizer Starter-Meisterschaften Bob und Skeleton finden am Sonntag, 8. September, auf

dem Areal des Watterfäscht statt. Der Anlass beginnt um 9.30 Uhr mit einem offenen Training. Um 10 Uhr ist Wettkampfbeginn Zweierbob, um 13.15 Uhr Viererbob und Skeleton. Die Finalläufe sind um 15 Uhr, Rangverkündigung um 16 Uhr. In der Mittagspause von 11.45 bis 13.15 Uhr können sich die Festbesucher auf der 40-Meter-Bahn im Anschieben messen.

# Über 50 Pakete Wolle sind genug

**Bülach** In einem Inserat bat Trudi Müller um Wolle, mit der sie Mützen für Kinder in Moldau stricken will. Zahlreiche Pakete wurden ihr bereits zugeschickt. Nun möchte sie, dass die Spenden aufhören.

Auf Twitter oder Instagram zu einer «viralen» Sensation zu werden, davon träumt jede Influencerin und jeder Influencer. Wenn die erhöhte Aufmerksamkeit aber ungewollt ist, kann sie auch zur Belastung werden. So auch bei Trudi Lauber aus Bülach. Als der 86-jährigen Bewohnerin des Alterszentrum Grampen die Wolle fürs Stricken ausging, schaltete sie eine Kleinanzeige, in der sie um Spenden bat. Damit will sie Wollmützen für Kinder aus Moldau stricken.

## Aus der ganzen Schweiz

Dieser Spendenaufruf wurde prompt in den sozialen Medien geteilt und entwickelte ein Eigenleben. Als Trudi Lauber davon erfuhr, war es bereits zu spät. Auch Zeitungen und das Fernsehen wurden auf das «strickende Grosi» aufmerksam – seitdem kann sie sich kaum vor den Zusendungen retten. Sie bittet die Spenderinnen und Spender deshalb, keine Wolle mehr zu senden: «Ich bin sehr dankbar für die grosszügigen Spenden, aber ich habe nun wirklich genug.»

Fast über Nacht hat sich die Wohnung der Laubers in ein provisorisches Paketlager verwandelt. Wieder sind etliche Päckchen im Eingangsbereich des Grampen eingetroffen, insgesamt sind es bereits über 50 Pakete. Viele der Lieferungen sind aus dem Unterland, es finden sich aber auch solche von ausserhalb der Region mit Absendern aus Basel, Solothurn oder dem Thurgau. «Wir haben sogar Anrufe aus Deutschland erhalten», sagt Trudi Lauber.

Als die ersten Wollspenden eintrafen, war sie noch überglücklich. Mittlerweile geht ihr der Platz für die Wolle aber aus. Im Bürozimmer häufen sich bereits Säcke voll unsortierter Wolle. Ein Stapel Päckchen türmt sich im Wohnzimmer. In mühevoller Arbeit musste Trudi Lauber diese trotz Gehilfe aus dem Weg räumen. Eines der Päckchen enthielt sogar Wolle, die von Motten befallen war und entsorgt werden musste. «Ich vermute, dass diese Wolle etwa 50 Jahre alt ist», sagt sie. Auf Facebook und Twitter dagegen



Pakete mit Wolle aus der ganzen Schweiz sind bei Trudi Lauber eingetroffen. Foto: Paco Carrascosa

sind die Leute begeistert von der Geschichte: «Hut ab!» und «Ich hoffe, dass sie noch ganz lange

gesund und fit bleibt und Mützen stricken kann!», heisst es in den Kommentaren. Dass Trudi

Lauber keine Wolle mehr braucht, ist den meisten aber nicht bewusst. Ein Ende der Spenden ist noch nicht in Sicht.

## Übrige Wolle verschenken

Eine gute Seite hat die Sache dennoch: Im Grampen hat die Leitung nun entschieden, das Projekt von Trudi Lauber mit den restlichen Bewohnerinnen weiterzuführen. Auch die Wolle, die übrig bleibt, wird Verwendung finden: «Ich werde die Wolle an Bekannte und zwei Strickgruppen verschenken», sagt sie. «Wegschmeissen werde ich aber nichts. Es gibt so viele Menschen, die Wolle brauchen, sich diese aber nicht leisten können.»

Im November will die begeisterte Strickerin einen Korb im Eingangsbereich des Alterszentrums aufstellen und diesen mit den selbst gemachten Wintermützen füllen. Daraus sollen sich Bewohner und Besucher bedienen können. «So kann ich möglichst vielen Menschen etwas Gutes tun», sagt sie.

Astrit Abazi

# Ringwasserleitung bei Erlen wird neu gebaut

**Niederhasli** Die Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF) erstellt eine neue Transportleitung ab dem Reservoir Gross Ibig bis zum Gebiet Erlen in Dielsdorf. So lässt sich eine zusätzliche Anbindung an die Wasserversorgung Niederhasli realisieren, die den Wasserbezug unterstützt und die Löschwassersituation in der Dorfzone verbessert. Die Verbindung ist im generellen Wasserversorgungsprojekt der Gemeinde Niederhasli vorgesehen und für das Konzept «Trinkwasser in Notlagen» essenziell.

Gleichzeitig soll im Teilabschnitt bis ins Gebiet Steinacker ein Leerrohr für den späteren Einzug eines Steuerkabels eingelegt werden. Der Gemeinderat teilt mit, dass er das Projekt des Ingenieurbüros Bänziger Kocher Ingenieure AG, Niederhasli, genehmigt und einen Kredit von 320 000 Franken als gebundene Ausgabe freigegeben hat. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober abgeschlossen werden. Die Kosten für die Arbeiten zur Inbetriebnahme sowie die Anschlusskosten fallen erst im Jahr 2020 beim Bau der GWF-Wasserleitung an. (red)

ANZEIGE

riposa SWISS SLEEP

BOXSPRING NEUHEITEN

# MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

MATRATZE JUBILÉ STATT CHF 1'450.- NUR CHF 980.-

möbelmärki.swiss

# möbel märki

Dietikon | Mo-Fr Abendverkauf bis 20 Uhr